

## Jahresbericht 2019

### **Arbeitsschwerpunkte im Berichtsjahr**

Die Tätigkeiten des Archivs für Agrargeschichte können grundsätzlich in drei Bereiche unterteilt werden: Die Archivierung von Quellenbeständen, die historische Forschung sowie die Vermittlung von Informationen und Wissen. Die Publikation von Ergebnissen aus der wissenschaftlichen Forschung erfolgt nach wie vor primär in der Form von Artikeln in wissenschaftlichen Zeitschriften oder als Monographien. Allerdings werden diese in der Regel in Papierform erscheinenden Publikationen zunehmend auch digital veröffentlicht. So ist auch unser Buch „Die Agrarfrage in der Industriegesellschaft. Wissenskulturen, Machtverhältnisse und natürliche Ressourcen in der agrarisch-industriellen Wissensgesellschaft (1850-1950)“, das 2018 im Böhlau Verlag (Wien, Köln, Weimar) erschien, sowohl in gedruckter Form als auch als e-book erhältlich. Das AFA war auf diese Entwicklung insofern gut vorbereitet, als wir die Findmittel der von uns erschlossenen Archivbestände schon seit mehr als zehn Jahren online publizieren. Auch unser Personenlexikon ist seit mehreren Jahren online zugänglich. Es war deshalb folgerichtig, dass wir auch das digitalisierte Filmmaterial, das wir im Rahmen der 2017 entstandenen European Rural History Film Association (ERHFA) der Forschung zugänglich machen, in Form eines öffentlich zugänglichen Online-Portals publizieren.

Da sich die 2018 aufgeschaltete Beta-Version des ERHF-Online Portals gut bewährt hat, haben wir im Berichtsjahr mit dem Ausbau der Datenerhebung und Datenintegration begonnen. Rund ein Dutzend Institutionen in mehreren europäischen Ländern sind interessiert, das von ihnen digitalisierte Filmmaterial via das ERHF-Online Portal öffentlich zugänglich zu machen. Nach den bisherigen Erfahrungen können rund zehn Prozent aller in der ERHF-Datenbank verzeichneten Filme via das Online-Portal publiziert werden. Damit kann der Forschung bereits im nächsten Jahr ein solider Grundstock an Filmquellen und Metadaten zur Verfügung gestellt werden. Dass in der Geschichtsschreibung in der Tat ein Interesse an Filmquellen besteht, zeigte sich u.a. an der Rural History 2019 Konferenz in Paris, an der wir das Projekt im Rahmen eines gut besuchten Doppel-Panels vorgestellt haben und dabei wertvolle Anregungen zur Weiterentwicklung des Online-Portals erhielten.

### **Archivierung**

Quellen zu eruieren, erschliessen und für die Nachwelt sicher zu archivieren ist eine langfristige Angelegenheit. Das bestätigt sich immer wieder von neuem. Für die Aktenbildner im Agrar- und Ernährungsbereich ist es deshalb wichtig, dass es eine Institution wie das AFA gibt, mit der sie den Zeitpunkt

der Erschliessung ihrer Archivalien entweder kurzfristig durchführen oder langfristig planen können. Zum Alltag der Mitarbeitenden im AfA gehören deshalb Feuerwehrrübungen genauso wie Geduld – und die Aufrechterhaltung eines hartnäckigen Interesses an Quellenmaterial, das zum Verständnis der historischen Entwicklung unentbehrlich ist.

Neben der Übernahme mehrerer kleinerer Archivbestände haben wir im Berichtsjahr mit der Erschliessung der Unterlagen des SVIAL (Schweizerischer Verband der Ingenieur-Agronomen und der Lebensmittel-Ingenieure) begonnen. Die Bedeutung des SVIAL für die Entwicklung der schweizerischen Landwirtschaft im 20. Jahrhundert kann schwerlich überschätzt werden. Dem Berufsverband gehörten die meisten der an der ETH ausgebildeten Agronomen und Agronominen an, die u.a. an den landwirtschaftlichen Schulen, in der öffentlichen Verwaltung, bei Firmen der Ernährungswirtschaft und bei landwirtschaftlichen Organisationen tätig waren. Der SVIAL war aber gleichzeitig weit mehr als ein Berufsverband, der allein über seine Mitglieder die inhaltliche Komplexität und thematische Vielfalt des Agrarischen illustriert. Mit der Herausgabe von hunderten von Lehrmitteln, die zuerst an den landwirtschaftlichen Fach-, dann ab den 1960er Jahren zunehmend auch an den neu entstehenden landwirtschaftlichen Berufsschulen eingesetzt wurden, hat der SVIAL einen kaum zu überschätzenden Einfluss auf das agrarische Wissenssystem ausgeübt. Verfasst worden sind die Lehrmittel in der Regel von Mitgliedern des SVIAL, die im entsprechenden Gebiet tätig waren. Dank der Erschliessung des Archivs konnte die grosse Lücken aufweisende Sammlung der SVIAL-Lehrmittel in der Schweizerischen Nationalbibliothek weitgehend geschlossen werden.

Nach der Fertigstellung der Erschliessung durch das AfA werden die Archivalien des SVIAL im Schweizerischen Bundesarchiv deponiert und dort der Forschung zugänglich gemacht. Ebenfalls im BAR aufbewahrt werden die Archivalien der IP-Suisse, die seit ihrer Gründung 1989 ein Archiv führt. Mit der unter der Leitung von Claudia Schreiber durchgeführten Reorganisation des Records Managements hat IP-Suisse zudem die Voraussetzungen geschaffen, dass das BAR die künftig elektronisch anfallenden Daten zur dauernden Aufbewahrung übernehmen wird (Archiv einer Institution von gesamtschweizerischer Bedeutung gemäss Art. 17 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Archivierung).

## **Forschung**

Mit der Publikation der Monografie zur „Agrarfrage in der Industriegesellschaft“ haben wir das vom Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF) finanzierte Forschungsprojekt zur agrarisch-industriellen Wissensgesellschaft im Jahr 2018 erfolgreich abgeschlossen. Im Berichtsjahr weitergeführt wurden die Arbeiten am ebenfalls vom SNF finanzierten Projekt „Semantiken agrarischer und industrieller Arbeit“, in dem es um den Wandel der Arbeit in der Landwirtschaft im 19./20. Jahrhundert geht. Der Hauptbearbeiter, Juri Auderset, konnte bei der Durchführung seiner Quellenstudien

auch auf zahlreiche vom AfA erschlossene Archivbestände zurückgreifen. Erste Ergebnisse aus dem Projekt haben wir an Tagungen im In- und Ausland vorgestellt. So beispielsweise an der International Conference of Labour and Social History in Linz, am Annual Meeting der amerikanischen Agricultural History Society in Washington und an der Rural History 2019 Konferenz der European Rural History Society in Paris.

Parallel zur Weiterführung der Arbeiten am Projekt zum Arbeitswissen haben wir in Kooperation mit dem Verkehrshistoriker Hans-Ulrich Schiedt, der Abteilung WSU am Historischen Institut der Universität Bern sowie der Stiftung Via Storia ein Forschungsprojekt zum Thema Arbeitstiere entworfen und mit Erfolg beim SNF eingereicht. Die Durchführung des Projekts soll im Zeitraum von 2020 bis 2022 erfolgen.

Neben der Grundlagenforschung haben wir uns im Berichtsjahr auch im Bereich der angewandten Forschung betätigt. In Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain haben wir am Beispiel des Kantons Baselland die landwirtschaftliche Ausbildung thematisiert und in einer Monografie dargestellt. An diesem Beispiel zeigte sich erneut, wie fruchtbar die Verbindung von Archivierung und Forschung sein kann. So lassen sich viele Entwicklungen an den landwirtschaftlichen Fachschulen ohne Kenntnisse der Aktivitäten des SVIAL ebenso wenig erklären wie sich umgekehrt viele Aktivitäten des SVIAL nur auf dem Hintergrund der Entwicklungen des landwirtschaftlichen Bildungswesens erschliessen.

### **Vermittlung**

Wie bereits erwähnt, haben wir uns im Berichtsjahr intensiv mit den Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung filmischer Quellen beschäftigt und dabei die Beta-Version des ERHFA-Online Portals soweit bereinigt und stabilisiert, dass im nächsten Jahr ein substantieller Ausbau erfolgen kann. Das AfA-Portal Personen und Institutionen entwickelt sich immer stärker in Richtung einer Forschungsinfrastruktur. Insbesondere die Einträge zu den Institutionen (Verbände, Firmen, Periodika, Behörden etc.) sind ausgebaut worden. In diesen Einträgen wird auf einen Blick ersichtlich, wer in der entsprechenden Organisation wie lange welche Funktion ausgeübt hat und wer die Vorgängerin oder der Nachfolger im angegebenen Amt war. Nach Möglichkeit werden die Einträge mit einer Organisationsgeschichte ergänzt.

### **Vorstand**

Der Vorstand hat sich am 20.12.2019 zu einer Sitzung getroffen. Die Hauptversammlung des Vereins fand wie üblich im Anschluss an die Vorstandssitzung statt.

### **Förderverein**

Der Förderverein für das Archiv für Agrargeschichte (FöV-AfA) hat seine Bestrebungen zur finanziellen Unterstützung des AfA auch 2019 weitergeführt. Er ist namentlich für die Etablierung und den Unterhalt der Online-Portale eine unverzichtbare Stütze für das AfA.